

Der Truppenzusammenzug an der Landquart

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **4=24 (1858)**

Heft 72-73

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-92680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

durchgemacht werden) — Distanzschützen und Zielschießen, das Verhalten als Schildwache im Wach- und Feldwach- sowie als Auspäher im Marschsicherheitsdienst.

(Fortsetzung folgt.)

Der Truppenzusammenzug an der Landquart

hat mit dem Anfang dieses Monats begonnen; der Kommandant desselben, der Chef des Stabes, sowie einige Adjutanten und der Oberinstruktor sind bereits am 2. und 3. September in Ragaz eingetroffen, am 5. die übrigen Offiziere der eidg. Stäbe; die Vorübungen des Generalstabes, die namentlich in einigen Theorien — Auffrischung von bereits Gelerntem — sowie in den Rekognoszierungen der Gefechtsstellungen während der Kriegsmanövers vom 20—25. bestand, nahm ihren Anfang am 6ten. Am 11. rücken die Truppen ein, am 12. wird das Lager eingerichtet und wird der Oberkommandant die Truppen inspizieren; am 13—19. soll die Infanterie in der Brigadeschule geübt und zu den Feldmanövers vorbereitet werden.

Die Gefechtsmanövers werden sich von Zizers bis Sargans erstrecken; in der nächsten Nummer werden wir die allgemeinen Suppositionen sowie den wahrscheinlichen Gang derselben mittheilen.

Das Lager der Infanterie ist unter Malans gelegen und erstreckt sich auf einer schönen Wiese fast 2000 Schritt weit; das der Artillerie liegt auf den Zgiser Matten; die Pferde derselben werden in den benachbarten Ort n. unterm.bracht; die Schützen liegen auf der Luziertruppen in Matenfeld; die Kavallerie, sobald sie eintrifft, wird in und um Ragaz kantonniert werden.

Die Infanterie wird in vier Brigaden getheilt. Die Ordre de Bataille ist für die Woche vom 12. bis 19. folgende:

Generalbefehl.

Kommandant: Hr. Bontems, Charles, eidg. Oberst, Waadt.
 Adjutanten: „ Vogel, eidg. Oberstlieut., Zürich.
 „ Restalozzi, eidg. Major, Zürich.
 „ von Mandrot, idem Waadt.
 „ Wurstenberger, eidg. Hptm., Bern.
 Chef d. Stabes: Hr. Letter, eidg. Oberst, Zug.
 Adjutant: „ Bringolf, eidg. Hptm., Schaffhausen
 Dem Chef des Stabes zugetheilte Offiziere:
 Hr. Steinlin, eidg. Oberstlieut., St. Gallen.
 „ von Fischer, idem Bern.
 „ Bruderer, eidg. Major, Appenzell A.-Rh.
 Dem Generalstab zugetheilte Offiziere:
 Hr. Gerwer, eidg. Oberst, Bern.
 Adjutant: „ Schieß, eidg. Hptm., Appenzell A. R.
 „ von Salis, Eduard, eidg. Oberst, Graubünden.
 Adjutant: „ Digiati, eidg. Hptm., Graubünden.
 Dtt, eidg. Oberst, Zürich.
 Adjutant: „ Rapp, eidg. Hptm., Basel.
 „ Curti, eidg. Major, St. Gallen.
 „ Amstutz, idem Bern.
 „ Walser, eidg. Hptm., Graubünden.

Hr. Pegler, Oberlieut. im eidg. Generalstab (Parkdirektor), Glarus.

„ Merian, Guidentlieut. und Ordnungsoffizier, Basel.

Oberinstruktor: Hr. Wieland, Kommandant, Basel.

Hr. Spiz, Major, Infanterie-Instruktor, St. Gallen.

„ Mooser, Hauptman idem idem

„ Schneider, „ idem Basel.

„ Spindler, „ idem Baselland.

„ Troxler, Stabssekretär, Luzern.

„ Hofer, idem Bern.

„ Heußler, idem Basel.

Geniestab.

Kommandant: Hr. Gautier, eidg. Oberstlieut., Genf.

Adjutant: „ Wehren, eidg. Stabsmajor, Bern.

„ Siegfried, eidg. Hptm., Söfingen.

„ LaRicca idem Graubünden.

„ Müller idem Genf.

Truppen: Sappeurkompagnie Nr. 2 von Zürich.

„ Nr. 6 von Teslin.

Bontonnierkomp. Nr. 3 von Bern.

Instruktionspersonal: Finsterwald, Unterinstruktur.

Scotta, idem.

Artilleriestab.

Kommandant: Hr. Burnand, eidg. Oberstl., Waadt.

Adjutant: „ v. Erlach, eidg. Major, Bern.

„ v. Erlach, eidg. Hptm., Bern.

„ Gaudy, eidg. Oberl., St. Gallen.

Truppen: 12pfdr.=Batterie Nr. 4 Zürich.

6pfdr.=Batterie Nr. 12 Luzern.

6pfdr.=Batterie Nr. 16 Appenzell.

Instruktionspersonal:

Hr. von Edlibach, eidg. Stabshaupt., Zürich,

Meyer, Unterinstruktur.

Dillenbach, „

Frey, „

Mull, „

Hiesland, „

Locher, „

Wittet, Trompeterinstruktur.

Kavallerie

detachiert in Winterthur.

Stab. Kommandant der Brigade:

Hr. von Linden, eidg. Oberst, Bern.

Dem Kommandanten zugetheilt:

Hr. Fehtermann, eidg. Oberstl., Freiburg.

Adjutant: „ Scherrer, eidg. Major, Zürich.

„ Müller, eidg. Hauptmann, Basel.

„ Forkart, eidg. Oberlieutenant, Basel.

Instruktionspersonal: Weiß, Lieutenant, Instruktor.

Schneppf, Trompeter-Instruktor.

Truppen: Guidentkompagnie Nr. 2 Schwyz.

„ Nr. 3 Baselstadt.

Dragoner Nr. 1 Schaffhausen.

„ Nr. 3 Zürich.

„ Nr. 9 St. Gallen.

„ Nr. 18 Aargau.

„ Nr. 19 Zürich.

„ Nr. 20 Luzern.

Scharfschützen.

Instruktionspersonal:

- Hr. Fogliardi, eidg. Oberst, Oberinstrukt, Tessin.
- „ Graf, Kommandant, Zürich.
- „ Crapp, Hauptmann,
- „ Ribi, Lieutenant.

Trompeterinstruktor. ?

Truppen: detachirt nach Luziensteig.

- Kompagnie Nr. 16 Graubünden.
- „ „ 18 Appenzell.
- „ „ 22 Zürich.
- „ „ 28 Zug.
- „ „ 34 Luzern.
- „ „ 36 Graubünden.
- „ „ 38 Argau.
- „ „ 44 Tessin.

Infanterie.

I. Brigade.

- Stab. Kommandant:** Hr. Bernold, eidg. Oberst, St. Gallen.
- Adjutant:** „ v. Berchem, eidg. Hptm., Genf.
- Ord.-Offiz.:** „ Caviezzel, Unterlieutenant, Graubünden.
- Stabssekretär:** „ Schümperli, Thurgau.
- Truppen:** Bataillon Nr. 30 Bern.
- „ „ 71 Schaffhausen.
- Halb-Bataillon „ 75 Uri.

II. Brigade.

- Stab. Kommandant:** Hr. Rusca, eidg. Oberst, Tessin.
- Adjutant:** „ Boffi, eidg. Hptm., Tessin.
- „ „ Bärlocher, eidg. Stabsoberlieutenant, St. Gallen.
- Stabssekretär:** „ Maella, Tessin.
- Truppen:** Bataillon Nr. 65 Graubünden.
- Halb- „ „ 80 Baselstadt.
- „ „ „ 82 Appenzell A. O.

III. Brigade.

- Stab. Kommandant:** Hr. Hauser, eidgenöss. Oberst, Bern.
- Adjutant:** „ Kappeler, eidg. Hauptm., Argau.
- „ „ Flur-Binet, eidg. Oberlieutenant, Genf.
- Stabssekretär:** „ Luginbühl, Bern.
- Truppen:** Bataillon Nr. 48 Zürich.
- „ „ 68 St. Gallen.
- Halb- „ „ 79 Solothurn.

IV. Brigade.

- Stab. Kommandant:** Hr. Paravicini, eidgen. Oberst, Basel.
- Adjutant:** „ Am Rhyn, eidg. Hauptm., Luzern.
- Ord.-Offiz.:** „ Heupler, Artillerie-Oberlieutenant, Basel.
- Sekretär:** „ Burkhardt, Basel.
- Truppen:** Bataillon Nr. 47 Appenzell.
- „ „ 73 Glarus.
- Halb- „ „ 77 Zug.

Justizstab.

- Hr. Amiet, Auditor mit Majorrang, Solothurn.
- „ Waffali, „ „ Hauptmannrang, Graubünden.

Kommissariatsstab.

- Hr. Müller, Divisionskriegskommissär mit Majorrang, Bern.
- „ Jenny, Kriegskommissär mit Hauptmannrang, St. Gallen.
- „ Dotta, idem Tessin.
- „ Tobler, idem Zürich.
- „ Wäder, idem Bern.
- „ Stauffer, Kriegskommissär mit Oberlieut.-Rang, Bern.
- „ Gamser, idem Graubünden.

Gesundheitsstab.

- Hr. Wieland, Divisionsarzt mit Oberlieutenantrang, Argau.
- „ Löhli, „ mit Majorrang, Baselland.
- „ Berry, Ambulancearzt mit Hauptmannrang, Graubünden.
- „ Zoos, „ mit Oberl.-Rang, Schaffhausen.
- „ Henne, „ mit I. Unterl.-Rang, Graubünd.
- „ Gyger, Stabschirferarzt mit Oberlieut.-Rang, Bern.

Das Wetter hat sich seit dem 9ten sehr aufgeheitert; und wenn dasselbe uns begünstigt, so werden die Truppen den Dienst leicht bestehen können trotz aller Anstrengungen, an denen es nicht fehlen wird.

Ergebnis der Schießversuche mit Gussstahl-Mörsern in Mümlang am 10. Juli 1858

angestellt von der zürcherischen Artillerie-Offiziersgesellschaft unter Zugug der Cadre's der Auszügler-Positionskompagnie Nr. 32.

	Millim.
Durchmesser der Bohrung	165,5
„ der größten Bombe	163,5
Länge des Fluges (1 1/2 Kalib.)	248,3
„ der parabolischen Kammer	180,
Obere Metallstärke des Fluges	33,
Untere idem	46,5
Höhe des Stosshodens, der ein Kugelsegment ist	91,
nach der Zeichnung von Oberlieutenant und Zeughausdirektor Weiß in Zürich von Herrn Krupp in Essen konstruirt.	
Die Achse der Tragzapfen hat 2/3 der ganzen Rohrlänge vor sich, 1/3 hinter sich.	
Gewicht der Ladung bei voller Kammer	550 Gramm
Gewicht d. Bombe, mit Ausstossladung circa	21 1/2 Pfd.
Gewicht des Rohres	251 „
Differenz zwischen dem Gewichte der beiden Rohre: nicht ganz	1 „
Gewicht jeder der gusseisernen Laffeten von Escher, Wyß u. Komp. in Zürich gefertigt	circa 400 „
Herstellungskosten der vollständigen, lassetirten zweier Mörser	circa 4500 Fr.
Abgemessene Schußlinie	2300 Schritte
Pulver: N. S. rundes Korn.	